

Online-Beratung bei Essstörungen

Liebe Studienteilnehmer:innen – wir brauchen Ihre Hilfe!

Wir, das Projektteam vom Bundesfachverband Essstörungen e. V. und der Hochschule Landshut, möchten die Versorgung von Essstörungen verbessern. Denn: **Menschen mit Essstörungen und ihre Angehörigen brauchen eine gute, professionelle Versorgung!**

Wen suchen wir?

1. Sie sind oder waren **von einer Essstörung betroffen** oder sind **Angehörige:r** einer Person mit Essstörung(en)?
2. Sie haben im Rahmen dessen **Online-Beratungsangebote** in Anspruch genommen (z. B. per Video, per Mail, per Chat)?



Abbildung 1

Dann sind Sie Expert:innen aus eigener Betroffenheit oder Mitbetroffenheit und können uns bei der Entwicklung von Qualitätsleitlinien unterstützen! Aus diesem Grund möchten wir Sie ganz herzlich zur Teilnahme an einem Interview einladen und freuen uns über Expert:innen mit verschiedenen Formen von Essstörungen (z. B. Anorexia nervosa, Bulimia nervosa, Binge-Eating-Störung) ebenso wie über Angehörige. Sie können als angehörige Mutter, Vater, Geschwister oder Kind eines von einer Essstörung betroffenen Familienmitglieds, ebenso wie als Partner:in einer betroffenen Person teilnehmen, wenn Sie in dem Zusammenhang Online-Beratung in Anspruch genommen haben.

Worum geht es genau?

Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen und Einschränkungen führten zu einem Anstieg an Menschen, die von einer Essstörung betroffen sind und deren Angehörigen. Der Bedarf an professioneller Beratung für Menschen mit Essstörungen und deren Angehörigen hat sich somit weiter erhöht. Mit den verbundenen Kontaktbeschränkungen konnten viele Beratungsangebote zudem nicht mehr in Präsenz stattfinden und wurden auf Online-Formate umgestellt.

In unserem Projekt „Digitale Beratungsangebote professioneller Beratungsstellen für Essstörungen – DigiBEsst“ beschäftigen wir uns mit den Chancen und Herausforderungen der Online-Beratung. Wir entwickeln dabei **Qualitätsleitlinien**, das bedeutet Standards, die sowohl **Fachkräften** als auch **Ratsuchenden** eine **Orientierung** geben, was ein **professionelles Online-Beratungsangebot zum Thema Essstörungen** ausmacht. Für die Entwicklung der Qualitätsleitlinien sind genau **Ihre Erfahrungen zentral** – **nur Sie wissen, welche Aspekte in der Online-Beratung hilfreich und wichtig sind und welche Veränderungswünsche Sie diesbezüglich haben!**

Abbildung 1: Istockfoto (Nadya Ustyuzhantseva) <https://www.istockphoto.com>

Wie läuft es ab?

Die Interviews finden bevorzugt per **Video (Zoom)** von **Mitte Oktober bis Anfang Dezember** statt. Sie können dabei vor und auch jederzeit während des Interviews entscheiden, ob Sie Ihre Kamera ein- oder lieber ausgeschaltet lassen möchten und damit für die Interviewerin sichtbar oder nicht sichtbar sein wollen. Auch die Interviewerin kann, wenn Sie das möchten, ihre Kamera ausgeschaltet lassen.

Ein Interview dauert **ca. 45 – 60 Minuten**. Die Interviews mit betroffenen Personen führt **Anna Hofer** (M.A. Klinische Sozialarbeit), als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt an der Hochschule Landshut, im Rahmen ihrer Doktorarbeit durch. Die Interviews mit Angehörigen übernimmt **Cäcilia Hasenöhr** (B.A. Soziale Arbeit) im Rahmen ihrer Masterarbeit.



Anna Hofer



Cäcilia Hasenöhr

Bei Interesse an einem Interview, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf. Wir vermitteln Ihnen gerne weitere Informationen und stimmen für Sie passend einen Termin mit Ihnen ab.

Kontakt



digitaleberatung@haw-landshut.de



+49 (0)871 - 506 550

Wir freuen uns, wenn Sie an einem Interview teilnehmen möchten!

Anna Hofer, Kathrin Harrach, Cäcilia Hasenöhr, Sigrid Borse, Eva Wunderer, Andreas Schnebel